

21

Naturstrukturen | Artenvielfalt im Siedlungsraum

Triste aus Heugras

- Schutz vor Kälte und Feuchtigkeit
- Verwendung von Wiesen-Schnittgut
- Struktur in traditioneller Bauweise

Tristen waren eine traditionelle Möglichkeit, Heu für den Winter aufzubewahren. Auch im Siedlungsraum kann Schnittgut so genutzt statt entsorgt werden. In Tristen finden unzählige Tierarten Unterschlupf und Schutz vor Feinden. Da nur die äussere Schicht nass wird, bleibt das Innere immer schön trocken und warm.



Beispiel einer Triste aus Heugras im Strukturengarten Ebenrain, Sissach

Fördert unter anderem

- Ringelnatter
Natrix natrix



Diese ungiftige Schlangenart bevorzugt sonnige und feuchte Lebensräume. Sie legt ihre Eier gerne in Streuhaufen, wie Tristen, da die Wärme, die im Innern entsteht, für ihre Brut von Vorteil ist.

- Grünes Heupferd
Tettigonia viridissima



Es ist die grösste Heuschreckenart in der Schweiz. Sie ernährt sich räuberisch von Fliegen, Blattläusen, Raupen, Käfern, usw. Manchmal frisst sie auch Pflanzen, jedoch ohne Schaden anzurichten. Vögel, Amphibien und insektenfressende Säugetiere, wie beispielsweise der Igel, sind ihre natürlichen Feinde.